

Zeichen der Zeit



Foto: pixabay.com

Bei dieser Hitze keine Getränke mehr aus dem Strohhalm?  
Doch, wenn der Strohhalm aus Stroh wäre – und nicht aus Plastik.

Wieder einmal eine Initiative für die Umwelt:  
Die EU will zum Schutz der Weltmeere bestimmte Plastikprodukte verbieten.  
Gestern ging das Vorhaben durch die Medien, heute steht es in jeder Zeitung.

Eine Maßnahme gegen jährlich 500.000 Tonnen Plastikmüll, der in den Meeren landet.

Wir haben doch schon drei oder vier verschiedene Mülltonnen vor der Haustüre stehen.  
Reicht das nicht?

Andere Frage:  
Was tue ich persönlich für diese Umwelt, Gottes Schöpfung, sofern es nicht staatlich verordnet ist?

Hubertus Brantzen